

10.42

Grammatik intensiv

Doppelkonnektoren – Ist Vielfalt ein „Sowohl ... als auch“ oder ein „Entweder ... oder“?

Dr. Petra Schappert

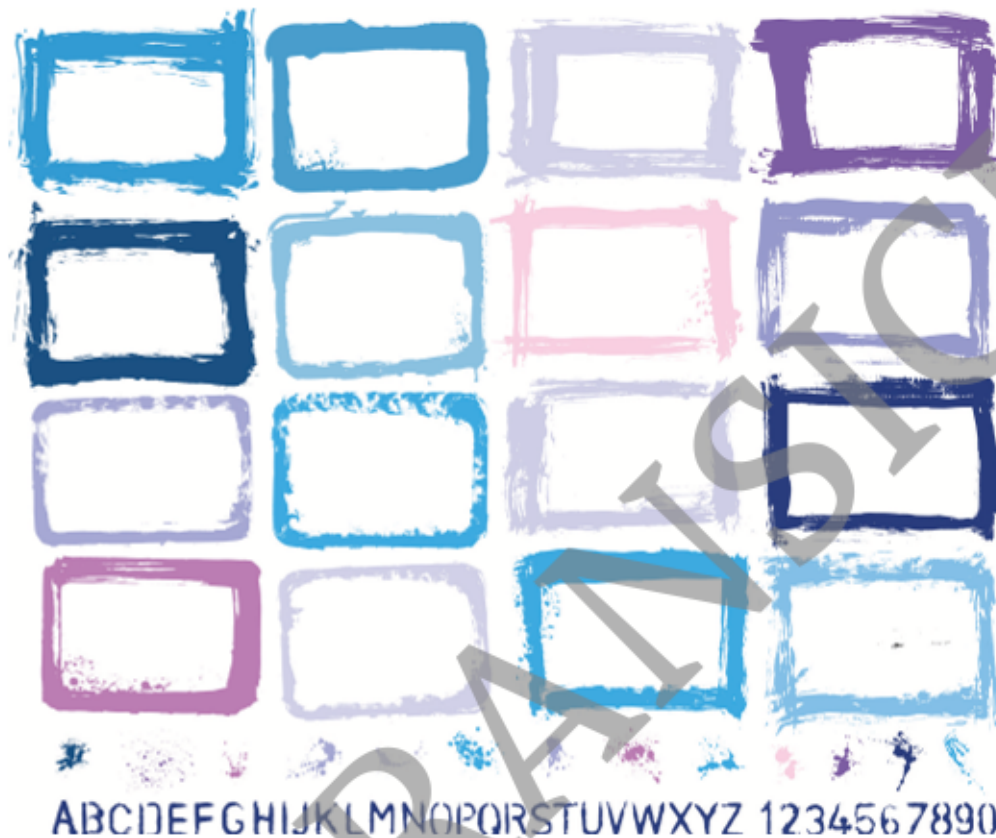


Foto: © Jayesh/ DigitalVision Vectors/Getty Images Plus

Gibt es bei Vielfalt ein Miteinander verschiedener Lebensweisen? Oder herrscht eine Ausschließlichkeit vor? Wie kann man mit Sprache zur Inklusion beitragen? Und grenzt sich die Gruppe der Jugendlichen möglicherweise durch Sprache absichtlich von anderen Menschen ab? In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler anhand dieser Themen mit den Doppelkonnektoren auseinander.

KOMPETENZPROFIL

Niveau:	Aufbaustufe
Wortschatz:	Leichte Sprache, Jugendsprache
Grammatik:	Doppelkonnektoren (sowohl ... als auch etc.)
Medien:	Lesetexte

Auf einen Blick

Vorbemerkung

Alle Inhalte (und Zusatzmaterialien) finden Sie auch zum Download.

1. Wortschatz aktivieren

M 01	Verständliche Texte für alle – „Leichte Sprache“	W Leichte Sprache
M 02	Sprechen mit Gleichaltrigen – Jugendsprache	W Jugendsprache

2. Grammatik anwenden und Texte lesen

M 03	„Leichte Sprache“ – Damit es jede/r versteht	W Leichte Sprache
M 04	Die Doppelkonnectoren – Eine Übersicht	G Doppelkonnectoren
M 05	„entweder ... oder“, „weder ... noch“ oder „sowohl ... als auch“? – Übungen	G Doppelkonnectoren
M 06	„nicht (nur) ..., sondern auch“ oder „zwar ..., aber“ – Übungen	G Doppelkonnectoren
M 07	Sprichst du Jugendsprache? – Vermischte Übungen	G Doppelkonnectoren

3. Test und Selbsteinschätzung

M 08	Bist du fit? – Doppelkonnectoren	G Doppelkonnectoren
M 09	Meine Wortschatzliste – Doppelkonnectoren	W Leichte Sprache, Jugendsprache

Legende

- W kennzeichnet den behandelten Wortschatz
- G kennzeichnet die behandelte Grammatik

Hinweise und Lösungen zu den Materialien finden Sie ab Seite 19.

Sprechen mit Gleichaltrigen – Jugendsprache

M 02



Aufgabe 1:

Welche Wörter kannst du bilden? Setze die Silben zusammen. Schreibe die Wörter auf. Handelt es sich um Nomen, dann füge den richtigen Artikel hinzu.

LERN	FEN	BER	RIG	KEIT	GANG	VER	HALT	ZU	
PER	EIN	SACH	FACHT	EX	TE	Ü	PRÜ	SCHWIE	VER

1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

6 _____



Aufgabe 2:

Fülle die Lücken mit den passenden Wörtern. In den Lücken sind immer einzelne Buchstaben aus den gesuchten Wörtern vorgegeben.

Hallo, ich heiße Sabrina und bin 16 Jahre alt. Ich möchte erzählen, warum ich Jugendsprache verwende. Für mich ist Jugendsprache wichtig, weil sie nur unter

a) J _____ n richtig b) v _____ ch ist. Manchmal wirkt sie wie eine

c) G _____ prache. So kann ich mich mit meinen Freunden unterhalten, ohne dass

Erwachsene sofort alles verstehen. Ich d) g _____ e mich ab von meiner Familie oder von

Lehrern, wenn ich Jugendsprache benutze.

Außerdem finde ich, dass Jugendsprache unsere Welt e) ver _____ t. Sie bringt neue Wörter

in die f) Sp _____ e und macht sie lebendiger. Aber es gibt auch Probleme: Wer die

Wörter nicht kennt, kann schnell g) A _____ g spüren. Manche fühlen sich sogar

h) d _____ t, wenn sie nicht dazugehören.

Trotzdem finde ich Jugendsprache toll, weil sie uns Jugendliche verbindet und uns das Gefühl gibt, etwas Eigenes zu haben.

M 03

„Leichte Sprache“ – Damit es jede/r versteht



Aufgabe 1:

Lies dir den Text durch.

„Leichte Sprache“ – Damit es jede/r versteht

„Leichte Sprache“ ist eine stark vereinfachte Form des Deutschen. Im Gegensatz zur normalen Sprache gelten für die „Leichte Sprache“ besondere Regeln. Diese Regeln sorgen dafür, dass Texte leichter verständlich sind. Beispielsweise dürfen in Texten in „Leichter Sprache“ weder komplizierte Fremdwörter noch Abkürzungen benutzt werden. Die Sätze sind entweder sehr kurz oder einfach aufgebaut. In „Leichter Sprache“ kann man Sachverhalte sowohl in kurzen Sätzen als auch verteilt auf mehrere Sätze erklären.

Auch die Grammatik ist vereinfacht: Es werden zum Beispiel kaum Nebensätze und möglichst keine Passivformen verwendet. Experten für „Leichte Sprache“ überprüfen jeden Text, bevor er offiziell in „Leichter Sprache“ veröffentlicht wird. Im Kasten siehst du, wie ein Satz in „Leichter Sprache“ im Vergleich zu normaler Sprache aussieht.

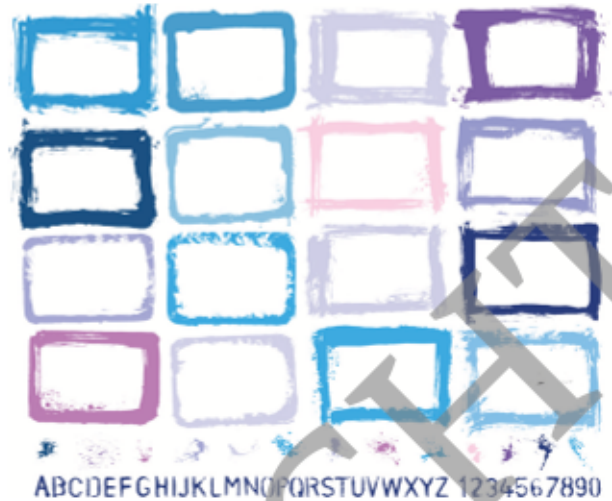


Foto: © Jayesh/ DigitalVision Vectors/Getty Images Plus

Normale Sprache: *Die Veranstaltung, die morgen stattfindet, wird aufgrund der aktuellen Wetterlage verschoben.*

Leichte Sprache: *Morgen ist die Veranstaltung. Es regnet sehr stark. Deshalb ist die Veranstaltung später.*

Die „Leichte Sprache“ wurde entwickelt, um möglichst vielen Menschen Zugang zu Informationen zu geben. Es gibt nämlich Menschen, die normale Texte nur schwer verstehen. Dazu gehören sowohl Menschen mit Lernschwierigkeiten als auch Personen, die aus verschiedenen anderen Gründen nie richtig Lesen gelernt haben. Das können zum Beispiel ältere Kinder oder Jugendliche mit Lese-Rechtschreib-Schwäche sein.

Auch Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, profitieren von „Leichter Sprache“. Sie können Texte in „Leichter Sprache“ als Übung nutzen, um Deutsch zu lernen. „Leichte Sprache“ entspricht dem Niveau A1-A2. Das Ziel: Je einfacher die Sprache ist, desto mehr Menschen können mitlesen und mitreden. Das fördert die Inklusion aller Menschen.

M 04

Die Doppelkonnektoren – Eine Übersicht



Aufgabe:

Lies dir die Erklärung durch.

Doppelkonnektoren sind zweiteilige Konjunktionen, die Sätze miteinander verbinden. Dabei steht die erste Konjunktion im ersten Satzteil und die zweite Konjunktion im zweiten Satzteil. Es handelt sich um **gleichordnende Konjunktionen** – es werden also zwei Hauptsätze bzw. zwei Nebensätze miteinander verbunden:

- *entweder ... oder*
- *sowohl ... als auch*
- *weder ... noch*
- *nicht (nur) ... sondern auch*
- *zwar ... aber*

Mit Doppelkonnektoren werden Aussagen zueinander in Beziehung gesetzt. Sie können aussagen, dass ...

- man nur eine Sache (machen) kann → Alternative (1),
- zwei Sachen (machen) kann → Aufzählung (2),
- keine Sache (machen) kann → negative Aufzählung (3),
- es einen Gegensatz gibt → Grund und Gegengrund (4).

Beispiele:

Sabina kann entweder telefonieren oder sich mit ihrer Freundin treffen. (1)

Azan kann sowohl Deutsch als auch Urdu sprechen. (2)

Die Lehrerin kann weder Türkisch noch Ukrainisch sprechen. (3)

Bella hat zwar Arabisch gelernt, kann in dieser Sprache aber nicht mehr schreiben. (4)

Beachte: Nur vor „sondern“ musst du ein Komma setzen!

M 06

„nicht (nur) ... sondern auch“ oder „zwar ... aber“ – Übungen



Aufgabe 1:

Lies dir die Unterscheidung zwischen den beiden Doppelkonnectoren noch einmal durch. Mache dann aus den folgenden zwei Sätzen je einen. Verbinde die Sätze mithilfe der Doppelkonnectoren.

nicht nur ... sondern auch:

Wie bei *sowohl als auch* hat man zwei Möglichkeiten zur Auswahl. Aber hier ist die als Zweites genannte Möglichkeit wichtiger. Man möchte zwar beides, betont aber das Zweite besonders.

zwar ... aber:

Dieser Doppelkonnekter wird verwendet, um einen Grund und einen Gegengrund anzuführen.

- a) Interkulturelle Projekte fördern das Verständnis füreinander. Und: Sie fördern auch den Abbau von Vorurteilen.
- b) Jede Religion hat ihre eigenen Feste. Viele Menschen feiern auch gemeinsam die Feste der anderen Religion.



Aufgabe 2:

Welcher Doppelkonnekter passt? Schreibe den richtigen in die Lücke.

- a) In Deutschland sprechen viele Menschen _____ Deutsch, _____ andere Sprachen wie Türkisch oder Arabisch.
- b) _____ gibt es sprachliche Unterschiede, _____ gegenseitiger Respekt erleichtert das Zusammenleben.
- c) Feste wie das Oktoberfest sind _____ für Einheimische, _____ für Touristen aus aller Welt attraktiv.
- d) _____ haben Menschen unterschiedliche kulturelle Traditionen, _____ sie können trotzdem gemeinsam feiern.